

Zur Niederschrift der Sitzung des Ausschusses zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt am 19.02.2019 soll wie folgt ergänzt/geändert werden: (Änderungen fett, unterstrichen, gestrichen)

TOP 4.1, S.8., 5 Abs.

Der sachkundige Bürger, Herr Schmidt, stellte fest, dass die Situation am Petersberg aus seiner Sicht nicht typisch für den Umgang mit Baumfällungen im Zuge der BUGA sei. Gerade beim Petersberg habe man sich im BUGA-Ausschuss intensiv mit dem Thema Baumerhalt beschäftigt. Mit Blick auf die jetzt konkretisierte Planung und den Fällungsplan machte er den Vorschlag vier Bäume zusätzlich zu erhalten. ~~Der sachkundige Bürger, Herr Schmidt, argumentierte zudem, dass mittlerweile der Eindruck entsteht, dass die BUGA seiner Ansicht nach vorrangig für die Sanierung von Brücken im Stadtgebiet sowie eigentlich nur als Marketing-Gag für die ega gedacht sei.~~

TOP 4.2, S. 11, 1.Abs.

Der sachkundige Bürger, Herr Schmidt, ergriff das Wort. **Eine BUGA sei eigentlich ein Projekt zur nachhaltigen Stadtentwicklung.** Er sei der Ansicht, dass im Rahmen des BUGA-Stadtentwicklungskonzeptes die ega viel zu sehr in den Vordergrund rückt. Bestimmte Vorgaben, werden völlig statisch umgesetzt, und dies auf Kosten des Grundziels einer BUGA, nämlich die Schaffung naturnaher Bereiche in einem Stadtgebiet. Es sei nicht nachvollziehbar, weshalb man sich z. B. bei dem Thema Barrierefreiheit dogmatisch **an einem bestimmten Neigungswinkel festhalte, wenn auch eine höhere Steigung als barrierefrei gelte** alle Bereiche zugänglich mache. ~~Dies sei nicht notwendig bzw. könne man durch eine höhere Steigung versiegelte Flächen einsparen.~~